

Säkularisierter Besitz: Name, geographische Lage etc. Art des Besitzes: Herrschaft, Gut etc.	Umfang in Hektar (ha / gerundet): Feld / Acker (Fd) // Wiese (Ws) // (Hut-)Weide (Wd) // Garten (Gr) // Teich / Weiher (T) // Wald (Wa) // Weinberg / Weingarten (Wn)	Wert bzw. Verkaufspreis, Verkaufsjahr Währungsangabe hier: Gulden (fl.)	Angabe der enteigneten : geistlichen Institution sowie Käufer- / Besitzerangaben: Name, Beruf, Wohnort etc.	Quelle
GROSS-POPOWITZ [VELKÉ POPVICE] Dominium Königreich Böhmen, Kreis Kaufim	1700: Errichtung eines Wohngebäudes mit Getreidespeicher in 2 Etagen = später vom Konvent in ein Schloss umgebaut.	1670-1784 1784-1786	Kloster St. Nikolai (Benediktiner); Prag Staatsgüteradministration des Königreiches Böhmen; hier = Religionsfonds (RF)	(1) (2)
(1785): Kameraladministrationsgut Popowitz (3 M v. Prag): 7 Dörfer / 83 H // Groß-Popowitz: 1 „Schlößchen“, Pfarrkirche „Maria-Schnee“, 1 Kapelle // u.a. Groß-Popowitz (10 H), Ober-Lomitz (7), Widowicze (14), Augezdecz (14) [+ 3 Meierhöfe u. evtl. 3 Schäfereien] Bodenqualität: „Der Ackerbau geräth hier sehr mißlich; dieser Ursache wegen suchet der hiesige Landmann seine Nahrung hauptsächlich im Holzhandel und Anbauen der Erdäpfel.“		(1785)	Religionsfonds im Königreiche Böhmen	(3) (3)
1786: RF-Gut Groß-Popowitz nach 1788 Groß-Popowitz: Umbau d. aufgehobenen Kapelle zum Wohnhaus für herrschaftliche Diener. 1790 Groß-Popowitz: Bau eines weiteren (kleinen) Schlosses		1786: Verkauf	Freiherr Friedrich Wilhelm v. Schmiedburg (1742 / † nach 1811/12) (2) Schreibweise ab dem 19. Jh.: „ Schmidburg “ [Familie: Kfm Trier; eigentlicher Name: „Schenk v. Schmiedburg / Schmidburg / Schmittburg“ / Freiherrenstand: 17. Jh.] // k. k. Oberstwachmeister (Major) (5) (4) [Vater: Oberst Christian F. v. S. (1714-76); Großvater: Generalmajor] // o.a. Friedrich v. S. : (5) Heirat: Maria Antonia Frein v. Brockhausen (1758-1805); mehrere Kinder; u.a. Joseph Camillo (1779-1846), Wilhelm Friedrich (1780-1821). (6)	
1804: Gut Groß-Popowitz davon wurden nach 1804 verkauft: Gut Widowitz mit Meierhof, (Schäferei) u. den Dörfern Widowitz u. Ober-Lomitz = weiterer Verbleib s. Gut WIDOWITZ 1809 Groß-Popowitz: Errichtung eines neuen Pfarrhauses.		1804: Verkauf	Maria Anna Hartmann (2) Witwe; Sohn: Vincenz Hartmann, Bürger; Prag (1819 Prag-Neustadt, Heinrichsgasse 4) // (7) 1819: Vincenz Hartmann, „Bürger zu Prag“; subskribiert die in Leipzig erscheinende „Allgemeine Encyclopädie der Wissenschaft und Künste“. (8) (7) Mutter u. Sohn Hartmann =evtl. verwandt mit Franz Hartmann (†1835), (7) 1810-35 Hrsch Natscheradetz (Krs. Kaufim) / Tochter Emma, verehelichte Eissner-Eisenstein (1802-63) // (7) (5)	
1825: Gut Groß-Popowitz		1825: Abtretung (Sohn)	Vincenz Hartmann (2) Bürger; Prag // V. Hartmann hat evtl. einen Sohn: Eduard (* Mai 1823 in Groß-Popowitz); (7) dieser (katholisch, ledig, Techniker u. Mitglied der Studentenverbindung „Liberalia“), wird im Januar 1851 wegen seiner aktiven Beteiligung am 1848er Prager Revolutionsgeschehen vom dortigen Kriegsgericht am Hradschin zu „zehnjährigem schweren Kerker“ verurteilt.	
1840: Gut Groß-Popowitz (3 M sö. v. Prag): 5 Dörfer / 113 H / 750 E / Nutzfläche 1.036 ha davon dominikal: 648 ha		1840	o.a. Vincenz Hartmann (9) 1848 „Beitragendes Mitglied“ der „Böhmischen Gartenbaugesellschaft“ in Prag; (10) „Vincenz Hartmann, Grundbesitzer in Augezdecz“ [= das Dorf gehört zum Gut Groß-Popowitz]	
1842: Gut Groß-Popowitz = Das Gut wird der Herrschaft Stirim inkorporiert.		1842: Verkauf	Graf Erwein v. Nostitz-Rieneck (1806-72) (2) GGB: seit 1831 benachbarte Herrschaft Stirim (Střizim / Střin) u. 1834 Gut Lojowitz (11) Familie: 1631 Freiherrn; 1673 Reichsgrafen; 2. H. 17. Jh. Prädikat "zu Rieneck" // (12) o.a. Erwein v. N.-R. : 1829 Heirat Gfn Marie Philippine v. Nostitz-Rieneck (1804-76); (12) mehrere Kinder // Enkel: Erwein Nostitz-Rieneck (1863-1931); GGB. Stahlfabrikant, Politiker // (12) Onkel des o.a. Erwein sen.: Johann (1768-1840), k. k. Geheimer Rat, GFML, (12) 1802 Kauf Herrschaft Pruhonitz (Kreis Kaufim) = FB (12)	

1843:	Gut Groß-Popowitz: 5 Dörfer / 126 H / 913 E / Nutzfläche 1.036 ha davon dominikal: 648 ha // davon Dominium Groß-Popowitz = (564) ha Fd172 / Gr6 / Ws10 / Wd47 / T22 / Wa(307) a) Landwirtschaft: 2 Meierhöfe (Popowitz, Petřikow) // 2 Schäfereien (Popowitz, Petřikow) ; Bodenqualität: „von besonderer Güte sind die hiesigen Kartoffeln“. // Die Obstbaumzucht wird vornehmlich in Gärten, am fleißigsten auf den obrigkeitlichen Gründen betrieben.“ Nutzviehbestand: 12 Pferde, 4 Zugochsen, 44 Rinder; 685 Schafe	//		(13) (13) (14) (15) (16)
	b) Forstwirtschaft: Revier Popowitz (307 ha) Forstwirtschaft: Revier Popowitz (307 ha), „mehr Nadel- als Laubholz, von Letzterem am meisten Birken, nächst diesen aber Eichen.“ Jahresertrag: „beiläufig 600 Klafter Holz“ (davon „geht viel Scheitholz nach Prag“) // Jagd (Wildbestand): nur Hasen			(17) (17) (18)
	c) Teichwirtschaft: Pařerner Teich, Großer Teich, Kammerteich, und die Teiche Nawesny, Pokutni, Popowitz, Přikop, Stržak u. Wesely Einige kleinere Teiche werden inzwischen als Wiesen verwendet, auf dem Brtnitzer Teich hat man Hopfenpflanzungen angelegt. „Die noch unter Wasser gehaltenen Teiche sind mit Karpfen und Hechten besetzt.“			(19)
	d) Industrialien / im Amtsort Groß-Popowitz: 1 Brauhaus (1 Guß: 29 hl), 1 BrWnBr, 1 Ziegelbrennerei // im Dorf Brnütz: 1 BrWnBr, 1 Pottaschensiederei			(5)
	e) Gebäude: Groß-Popowitz: 2 Schlösser [„1 größeres (früherer Getreidespeicher) u. 1 kleineres“ (1790 errichtet)]			(5)
	c) Patronatsrecht: Pfarrkirche zu Maria Schnee (Groß-Popowitz) = Sprengel 15 Dörfer (1845: 11 Ortschaften mit 2.000 Eingepfarrten)			(20) (21)
	1845 Gut Groß-Popowitz: Schätzwert 133.000 fl.			(22)
1848:	Revolution: AUFHEBUNG DER GRUNDHERRSCHAFT // Gesetz v. 07.09.1848 u. Grundentlastungs-Patent v. 04.04.1849 // Die Ablösungssummen der Bauern für ihre bisherigen Grundherren berechneten sich nach dem 20fachen Betrag des durchschnittlichen Jahreswertes einer Abgabe (plus 5% Zinsen). Davon hatten sie aber nur ein Drittel zu tragen. Die Zahlung des zweiten Drittels übernahm der Staat. Das letzte Drittel entfiel.			
1870:	Gut Groß-Popowitz und Herrschaft Střim samť Gut Lojowitz	bis 1870	o.a. Graf Erwein v. Nostitz Rieneck († 1872)	
1870:	Gut Groß-Popowitz u. Herrschaft Střim (1874: 595 ha) mit Gut Lojowitz (1874: 503 ha) nach 1870 Groß-Popowitz: stillgelegte Brauerei wird aktiviert u. modernisiert.	1870: Verkauf	Franz Ringhoffer (II. /1817-73) Waggon- u. Maschinenfabrikant (Großindustrieller); Smichow; seit 1861 Bürgermeister von Smichow (Sitz der Waggonfabrik / Ort grenzt an Prag), 1861-65, 1872-73: Abgeordneter des Böhmisches Landtages (Vertreter des Großgrundbesitzes) // 1/1873: Adel (Freiherr) // Kinder: drei Söhne: Franz (*1844), Emanuel (*1848), Victor (*1854); eine Tochter: Emmy [Heirat: Fhr Franz Klein v. Wisenberg (1851-1930 / Abgeordneter des Mährischen Landtages)] /// Ringhoffer kauft im Kreis Kaufim noch zwei weitere Güter auf: Kamenitz (1874: 521 ha) und Pischely (1874: 1.309 ha / 1877 Verkauf / Preis vmtl. 465.000 fl.)	(23) (24) (25) (26)
	1872 Gut Groß-Popowitz: Einlagewert Landtafel 100.000 fl. ö. W.			(27)
1873:	Gut Groß-Popowitz (1874: 571 ha) 1874 Gut Groß-Popowitz: Einlagewert Landtafel: 100.000 fl. 1874 Brauhaus: weiterer Ausbau der Brauerei u. Beginn der Bierproduktion 1875: Wiedererrichtung einer Branntweinbrennerei	1873: Erbfall (Söhne)	Freiherren Franz, Emanuel und Victor v. Ringhoffer 1.) Franz ((III. / 1844-1909); Großindustrieller; Smichow // 1876-1882: Abgeordneter des Böhmisches Landtages; seit 1892 Mitglied des Herrenhauses [Oberhaus d. Österreichischen Reichsrates (Wien)] // 1871 Heirat: Freiin Franziska Klein v. Wisenberg (1855-1936); eine Tochter, drei Söhne: Franz (1874-1940), Adolf (1880-1938), Johann = Hans (1885-1946) // 2.) Emanuel (1848-1923); Großindustrieller // 1878-82: Abgeordneter des Böhmisches Landtages; 1912-18: Mitglied des Herrenhauses [Oberhaus d. Österreichischen Reichsrates (Wien)] // Heirat: Friederike Klein v. Wisenberg (1855-1936) // 3.) Victor (1854-1922); Großindustrieller // Heirat: Marie Klein v. Wisenberg (1858-1921)	(28) (29) (30) (30) (30) (31) (32)
1877:	Gut Groß Popowic = 558 ha Fd246 / Gr4 / Ws38 / Wd23 / T10 / Wa223 / GB 14 3 Meierhöfe: [1 Brauhaus], 1 Spiritusfabrik 1877 Grund- / Hausklassensteuer: 944 fl. 1874 Einlagewert Landtafel: 100.000 fl.	1877	Freiherren Franz, Emanuel und Victor v. Ringhoffer	(33)

1880:	Güter Kamenitz, Střin, Groß Popowitz und Lojowitz = 2.885 ha Landwirtschaft: 1.242 ha ; Forstwirtschaft: 1.643 ha a) Landwirtschaft: 7 Meierhöfe: u.a. Groß-Popowitz, Petřikow b) Forstwirtschaft: 5 Waldreviere: u.a. Groß-Popowitz / Sitz des gemeinsamen Forstamtes: Groß-Popowitz c) Industrialien: Bierbrauerei, Spiritusfabrik (Groß –Popowitz) ; Kupferhammer, Walzwerk (Kamenitz); Dampfml (Wolleschowitz) d) Gebäude: 4 Schlösser = Kamenitz (Residenz), Střin (mit SchlKpl), Lojowitz (mit SchlKpl), Wlkowa (JagdSchl) e) Patronatsrecht: Pfarreien u. Patronatskirchen: Groß-Popowitz, Kreuz-Kosteletz 1860-72-74 Einlagewert Landtafel: 520.302 fl.	1880	Freiherren Franz, Emanuel und Victor v. Ringhoffer	(34)
1886:	Herrschaft Kamenic mit den Gütern Střin, Groß Popowitz und Lojowic = 2.885 ha Fd952 / Gr13 / Ws166 / Wd18 / T54 / Wa1653 / GB 29		Freiherren Franz, Emanuel und Victor v. Ringhoffer	(35)
1891:	Güter Kamenic, Střim mit Kreuz-Kostelec, Groß-Popowic und Lojowic = 2.942 ha Fd962 / Gr19 / Ws196 / Wd62 / T49 / Wa1614 / GB 40 a) Landwirtschaft: 7 Meierhöfe: u.a. Groß-Popowic mit Petřikow (2 Mhf / 273 ha) / 1 Schäferei b) Forstwirtschaft: 6 Forstreviere: u.a. Groß-Popowic // Oberförsterei: Groß-Popowic c) Teichwirtschaft: 37 Teiche (49 ha); unter den 7 größten befinden sich der Popowitzer u. Petřikower Teich d) Industrialien / in Groß-Popowic: Maschinen-Brauerei (JPr 34.020 hl Bier), Idw. Spiritusbrennerei (JPr 1.168 hl Alkohol) // 1 Dampfmühle (Wolešowic), 1 Ziegelei (Kamenic), 1 Brettsäge (Struhařow) e) Gebäude = 3 Schlösser: Kamenic (mit Garten u. Parkanlagen), Beamtenwohnungen u. Amtslokalitäten; Střim u. Lojowic 1891: Grundsteuer 4.426 fl. / Katastral-Reinertrag 19.548 fl. 1847-1889 Einlagewerte Landtafel: 1.239.017 fl.		Freiherren Franz, Emanuel und Victor v. Ringhoffer	(36)
	<hr/>			
	1900/1910: „Die landwirtschaftlichen Betriebe der Familie [Ringhoffer] in Böhmen und insbesondere die Brauerei Groß-Popowitz in Velké Popovice galten als die modernsten und bestgeführten in der Habsburgermonarchie zu Beginn des 20. Jahrhunderts.“			(37)
1910:	Güter Kamenitz, Střim-Kosteletz, Popowitz u. Lojowitz = 3.125 ha	1910	Firma F. Ringhoffer; Smichow [bei Prag] 1911: Umwandlung der Firma in eine Aktiengesellschaft („Ringhoffer-Werke“)	(38) (39)
			Januar 1913 Groß-Popowitz: Der Arbeiter Franz Brož erschlägt im Verlauf eines morgendlichen Streites seine Frau Katharina mit einer Axt und gleich danach den zu Besuch weilenden fünfjährigen Enkel Franz Strakora, weil dieser Zeuge des Verbrechens geworden war.	(40)
nach 1918:	Boden- und Waldreform der Republik Tschechoslowakei (ČSR): Auswirkungen auf den Güter- und Waldbesitz der Familie Ringhoffer = „Die Landgüter mit ihrer Agrarindustrie, insbesondere die Großbrauerei Groß-Popowitz “, bleiben weiter im Besitz der Familie , [die durch die drei Brüder Franz, Adolf und Hans Ringhoffer vertreten wird.]	nach 1918:	1.) Franz Ringhoffer (IV / 1874-1940) Leitung des Familienunternehmens; 1935 Präsident des Verwaltungsrates der „Ringhoffer-Tatra-Werke-AG“; in gleicher Funktion tätig bei der „Mährisch-Schlesischen Fahrzeugwerke AG“ (Stauding) // Heirat: Leopoldine v. Ringhoffer (Nichte); zwei Kinder: Elisabeth (*1901), Franz (1902-37) // // „Pionier des Golfsports in Böhmen und Gründer des Prager Golfclubs“ //	(41) (42)
			2.) Adolf Ringhoffer (1880-1938) 1904 Heirat: Gfn Maria Anna Nostitz-Rieneck (1882-1952); vier Töchter, u.a. Leopoldine (*1909) //	(43)
			3.) Hans Ringhoffer (1885-1946) Jurist / seit 1909 Gesellschafter der Firma F. Ringhoffer; ab 1923 Generaldirektor des neustrukturierten Ringhoffer-Konzerns, seit 1926 Vorstandsmitglied der Tschechoslowakischen Nationalbank, später deren Vizegouverneur; 1935 Fusion der „Ringhoffer-Werke“ mit der „Tatra-Werke AG“ zur „Ringhoffer-Tatra Werke AG“ // 1939 deutsche Staatsbürgerschaft; ab 1940 Führung des Konzerns, kooperiert mit dem NS-Besatzungsregime // unverheiratet u. kinderlos, 1943 Adoption der Söhne seiner Nichte Elisabeth Serényi [Tochter von Franz (IV.)] Franz-Gabriel, Hans und Anton Serényi-Ringhoffer // Mai 1945 Verhaftung, erst Hausarrest in Prag-Smichow, dann Lager Modřany im Süden von Prag, anschließend Verschleppung in das berüchtigte 1. NKWD-Speziallager Mühlberg a. d. Elbe (SBZ). Dort stirbt Hans Ringhoffer am 31.12.1946.	(44)
nach 1945:	o.a. Landgüter und Großbrauerei	nach 1945: Verstaatlichung	Republik Tschechoslowakei	(45)

- (1) Zum Bau des Wohngebäudes samt Getreidespeicher:
 Příspěvatelé Wikipedie, "Velké Popovice", Wikipedie: Otevřená encyklopedie, 6.04.2019, 21:30 UTC,
 <https://cs.wikipedia.org/w/index.php?title=Velké_C3%A9_Popovice&oldid=17122572> [získáno 19.04.2019]
- (2) SOMMER, Johann Gottfried: Das Königreich Böhmen; statistisch-topographisch dargestellt. Bd. 12 (Kauřimer Kreis), Prag 1844; S. 136 f.
- (3) SCHALLER, Jaroslau: Topographie des Königreichs Böhmen. Bd. 10 (Kauržimer Kreis), Prag; Wien 1788, S. 167 f. //
 Der Band 10 erschien 1788 in Prag. Seine Informationen entsprechen aber wohl dem Stand von 1785, dem Erscheinungsjahr des ersten Bandes dieser Topographie, bzw. dem des Jahres 1786/87. //
 SCHALLER erwähnt die Meierhöfe und Schäferereien nicht. Übernahm sie der Vollständigkeit wegen von SOMMER.
- (4) Zu Friedrich Wilhelm v. Schmiedburg u. seiner Familie:
 A) BLKÖ, Bd. 30 (1875): [https://de.wikisource.org/wiki/BLK%C3%96:Schmidburg,_die_Freierherren_von,_Genealogie#Schmidburg,_Friedrich_Wilhelm_\(II.\)](https://de.wikisource.org/wiki/BLK%C3%96:Schmidburg,_die_Freierherren_von,_Genealogie#Schmidburg,_Friedrich_Wilhelm_(II.)) / Abgerufen: 15. April 2019
 B Zur Stammburg im Hunsrück: Seite „Schmidtburg“. In: Wikipedia, Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 20. Februar 2019, 03:21 UTC. URL:
<https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Schmidtburg&oldid=185856211> (Abgerufen: 17. April 2019, 09:19 UTC)

Im 17., 18. und frühen 19. Jahrhundert war die Schreibweise des Namens – soweit sich dies im Internet widerspiegelt – stets „Schmiedburg“. Sie wurde daher in dieser Güter-Aufstellung beibehalten.
 Durch eine Heirat im 14. Jahrhundert erlangte die Familie das Erbschenkenamt des Kurfürstentums Trier, das sie bis zum Ende des HRR als kurtrier'sches Lehen innehatte (a). // Ein Familienzweig ließ sich Anfang des 18. Jahrhunderts in Österreich nieder (a).
Der Kauf des landtäflichen Gutes Groß-Popowitz erfolgte eventuell auch erst 1788, denn in einer aktuellen Biographie seines Sohnes Camillo findet sich die Information, daß Friedrich von Schmidburg ab 1788 „böhmischer Landstand“ war (b). //
 1793 folgten dann das Anerkennungs-Diplom „des der Familie zustehenden alten Freihermstandes“ sowie das Incolat für Böhmen, Kärnten und Krain (a). Schmidburg kann übrigens erst nach 1812 gestorben sein, weil der berühmte, aus Nassau stammende, preußische Reformler Reichsfreiherr Karl vom und zum Stein (1757-1831) während seines böhmische Exils, das vom Juni 1810 bis Ende Mai 1812 währte (c), mit ihm gesellschaftlich verkehrte (d). In erster Linie soll das „freimaurerische Verhältnisse“ wegen geschehen sein. Aus diesem Grund beabsichtigten die zuständigen Behörden, diese Verbindung „einer besonderen Aufsicht“ zu unterziehen“ (d).

- (a) BLKÖ, Bd. 30 (1875): [https://de.wikisource.org/wiki/BLK%C3%96:Schmidburg,_die_Freierherren_von,_Genealogie#Schmidburg,_Friedrich_Wilhelm_\(II.\)](https://de.wikisource.org/wiki/BLK%C3%96:Schmidburg,_die_Freierherren_von,_Genealogie#Schmidburg,_Friedrich_Wilhelm_(II.)) / Abgerufen: 15. April 2019
 (b) http://www.biographien.ac.at/oeb1/oeb1_S/Schmidburg_Joseph-Camillo_1779_1846.xml?frames=yes136010415 / Abgerufen: 15. April 2019
 (c) SCHLÜTER, Isabella: Franz Anton Graf von Kolowrat-Liebsteinsky /1778-1861); der Prager Oberstburggraf u. Wiener Staats. u. Konferenzminister. München 2016; S. 85 ff. //
 (Geschichtswissenschaften, Bd. 36 / Zugl.: Diss., München, Univ., 2016)
 (d) ebd., S. 86 //
 Hier wird der Name „Schmidtburg“ geschrieben.

- (5) Zum Amtsort Groß-Popowitz u. seiner Struktur: o.a. SOMMER, Bd. 12 (1844); S. 143 f. //
 Zu den Baukosten des Pfarrhauses, die von der Patronatsherrin Maria Anna Hartmann getragen wurden, steuerte der Religionsfonds 1.500 Gulden bei (ebd., S. 144).
- (6) Zu Joseph Camillo v. Schmidburg:
 A) BLKÖ, Bd. 30 (1875): https://de.wikisource.org/wiki/BLK%C3%96%3ASchmidburg%2C_Joseph_Camillo_Freiherr_von / Abgerufen: 15. April 2019
 B) http://www.biographien.ac.at/oeb1/oeb1_S/Schmidburg_Joseph-Camillo_1779_1846.xml?frames=yes136010415 / Abgerufen: 15. April 2019
- (7) Zu Vincenz Hartmann:
 A) SOMMER, ebd., S. 136 f.
 B) SCHEMATISMUS FÜR DAS KÖNIGREICH BÖHMEN; auf das gemeine Jahr 1819; S. 512 (Prager Adresse) //
 Ob sein Mutter Maria Anna 1804 bereits verwitwet war, ist zwar mit großer Wahrscheinlichkeit anzunehmen, aber eindeutige Hinweise ließen sich nicht finden.
 Erst in den Ausgaben des böhmischen SCHEMATISMUS für die Jahre 1807, 1808 und 1809 heißt es hinsichtlich des Besitzers von Groß-Popowitz jeweils „Frau Anna verwitwete Hartmann“ (a).
 C) 1819 Subskription: ALLGEMEINE ENCYCLOPÄDIE DER WISSENSCHAFT UND KÜNSTE.
 Hrsg: J[ohann] S[amuel] Ersch; J[ohann] G[ottfried] Gruber (Halle). Zweiter Theil (Äga – Aldus), Leipzig 1819; (ohne Seitenangabe) //
 Hier: „Verzeichnis der Herren und Frauen Subscribenten“ / Eintrag: „Prag“ // (= Google Books) // Siehe dazu auch:

„Allgemeine Encyclopädie der Wissenschaften und Künste online - Projektdetails (Ersch-Gruber) Online-Datenbank der „Allgemeinen Encyclopädie der Wissenschaften und Künste“ von Johann Samuel Ersch und Johann Gottfried Gruber // www.ersch-gruber.de // „Die Allgemeine Encyclopädie der Wissenschaften und Künste“ erschien in den Jahren 1818 bis 1889 und war das größte lexikographische Unternehmen des 19. Jahrhunderts. Die Initiative zu dem Projekt ging von Karl Friedrich Enoch Richter (1778-1834) aus, dem Inhaber der Leipziger Buchhandlung Johann Friedrich Gleditsch. Er konnte die Hallenser Professoren Johann Samuel Ersch (1766-1828) und Johann Gottfried Gruber (1774-1851) als Herausgeber des Werkes gewinnen. Innerhalb von 71 Jahren wurden 167 Bände publiziert, die die Buchstaben von A-Ligatur und von O-Phyxios abdecken, obwohl während der sieben Jahrzehnte neun Herausgeber und hunderte von Bearbeitern mit dem Lexikonunternehmen beschäftigt waren, konnte das Werk nur zur Hälfte fertiggestellt werden“ (b).

- D) 1823 / 1851 Eduard Hartmann: **WIENER ZEITUNG**. Wien, [Jg. 1851], Nr. 10 vom 11. Januar 1851; S. 99 f. (Titelseite) //
 Zu finden über: Österreichische Nationalbibliothek, Wien: http://anno.onb.ac.at/alph_list.htm / Abgerufen: 29. Januar 2020 //

Die Anklage lautete in 13 Fällen „Verbrechen des Hochverrates“ (Nr. 1-13), in 3 Fällen „Verbrechen der Mitschuld am Hochverrat“ (Nr. 14-16). Es wurden 16 Verurteilungen ausgesprochen, darunter vier Todesurteile, die man aber gleich nach dem Prozeß in langjährige Kerkerstrafen umwandelte (20, 16 u. 2x 15 Jahre). Vier Angeklagte wurden zu je 12 Jahren, acht zu jeweils 10 Jahren schwerem Kerker verurteilt. Sechs Angeklagte, denen ebenfalls das „Verbrechen des Hochverrates“ angelastet wurde, sprach das Kriegsgericht zwar aus Mangel an Beweisen zwar frei, stufte ihre Untersuchungshaft jedoch als Strafe für ihre „Mitschuld am Verbrechen der Störung der inneren Ruhe des Staates“ ein, d. h. sie galten fortan als vorbestraft. // Angesichts des mutigen Engagements der jungen tschechischen Patrioten und ihrer nachfolgenden überaus langen elenden Kerkerhaft seien ihre Namen hier genannt, um sie auf diese Weise in das historische Gedächtnis zurückzuführen. Ich habe nicht feststellen können, ob und wann in Österreich eine Amnestie für die verurteilten oder ins Exil geflüchteten Akteure der Revolution von 1848 erfolgte. Ihre Burschenschafts- bzw. Verbindungsnamen entlehnten deren Mitglieder gewissermaßen programmatisch häufig historischen oder aktuellen Freiheitskämpfern.

(Quelle der obigen Ausführungen wie der nachfolgenden Aufstellung ist die o.a. Ausgabe der WIENER ZEITUNG):

1.) Franz WISCHIN	(alias „Ziska“)	* Januar 1828 (Brenn-Portitschen, Kreis Pilsen)	kt., ledig, Hörer der Medizin, Burschenschaft „ceské moravské bratrstvo“	Tod durch den Strang	Umwandlung in 20 Jahre schweren Kerker / (c)
2.) Wenzel HODEK	(alias „Marjat“)	* März 1828 (Zelezna, Kreis Rakonitz)	kt., ledig, Buchdruckereikorrektor, Burschenschaft „ceské moravské bratrstvo“	Tod durch den Strang	Umwandlung in 16 Jahre schweren Kerker / (d)
3.) Franz KAWALIER	(alias „Skrinetzky“)	* Februar 1829 (Frauenthal, Kreis Czaslau)	kt., ledig, Techniker, Burschenschaft „ceské moravské bratrstvo“	Tod durch den Strang	Umwandlung in 15 Jahre schweren Kerker / (e)
4.) Leopold HRANACZ	(alias „Knicanin“)	* Mai 1829 (Kotoged, Kreis Prerau / Mähren)	kt., ledig, gewesener Techniker, seit 8/1849 ex propriis Gemeiner 4. Feldjäger-Bataillon	Tod durch den Strang	Umwandlung in 15 Jahre schweren Kerker / (f)
5.) Anton DOSTAL	(alias „Wršowec“)	* März 1830 (Prag)	kt., ledig, Hörer der Philosophie; Burschenschaft „ceské moravské bratrstvo“		zu zwölfjährigem schweren Kerker
6.) Friedrich HORA	(alias „Garribaldi“)	* Februar 1831 (Winar, Kreis Kaurzim)	kt., ledig, Techniker, Burschenschaft „ceské moravské bratrstvo“		zu zwölfjährigem schweren Kerker / (g)
7.) Heinrich PODLIPSKY	(alias „Dembinsky“)	* Juli 1832 (Opotschno, Kreis Königgrätz)	kt., ledig, Techniker, Burschenschaft „ceské moravské bratrstvo“		zu zwölfjährigem schweren Kerker / (h)
8.) Joseph KÖCHER	(alias „Vulkan“)	* Mai 1822 (Roche, Kreis Leitmeritz)	kt., ledig, Mediziner, Studentenverbindung „Liberalia“		zu zwölfjährigem schweren Kerker
9.) Adolf BAUDISCH		* Februar 1829 (Chwalkowitz, Kreis Gitschin)	kt., ledig, Hörer der Rechte, keiner Burschenschaft Mitglied		zu zehnjährigem schweren Kerker
10.) Franz HAMPEL		* Mai 1830 (Gintersdorf, Kreis Gitschin)	kt., ledig, Mediziner, keiner Burschenschaft Mitglied		zu zehnjährigem schweren Kerker
11.) Wenzel STURM		* September 1829 (Gintersddorf, Kreis Gitschin)	kt., ledig, Mediziner, keiner Burschenschaft Mitglied		zu zehnjährigem schweren Kerker
12.) Heinrich POLLAND	(alias „Miroslavsky“)	* Mai 1832 (Hostau, Kreis Klattau)	kt., ledig, Techniker, Burschenschaft „ceské moravské bratrstvo“		zu zehnjährigem schweren Kerker / (i)
13.) Johann CHAUR	(alias „Robespierre“)	* Dezember 1825 (Horka, Kreis Chrudim)	kt., ledig, Techniker, Burschenschaft „ceské moravské bratrstvo“		zu zehnjährigem schweren Kerker / (j)
14.) Franz MRACZEK	(alias „Rastislav“)	* März 1829 (Nenakowitz, Kreis Olmütz (Mähren))	kt., ledig, Techniker, Burschenschaft „ceské moravské bratrstvo“		zu zehnjährigem schweren Kerker / (k)
15.) Franz OPPLER	(alias „Jungfer“)	* Oktober 1825 (Troppau, Österr.-Schlesien)	kt., ledig, Techniker, Studentenverbindung „Fidelia“		zu zehnjährigem schweren Kerker
16.) Eduard HARTMANN	(alias „Morelli“)	* Mai 1823 (Groß-Popowitz, Kreis Kaurzim)	kt., ledig, Techniker, Studentenverbindung „Liberalia“		zu zehnjährigem schweren Kerker / (l)
17.) Jakob FRIEDRICH	(alias „Mojmir“)	* November 1823 (Gaya, Kreis Hradisch, Mähren)	kt., ledig, Hörer der Rechte, Burschenschaft „ceské moravské bratrstvo“		wg. Störung d. inneren Ruhe d. Staates: Untersuchungshaft = Strafe / (m)
18.) Franz BIEDERMANN	(alias „Marko Bozar“)	* Februar 1831 (Neustraschitz, Kreis Rakonitz)	kt., ledig, Techniker, Burschenschaft „ceské moravské bratrstvo“		wg. Störung d. inneren Ruhe d. Staates: Untersuchungshaft = Strafe
19.) Joseph ULLMANN	(alias „Babinsky“)	* September 1827 (Dobrawitz, Kreis Bunzlau)	kt., ledig, Hörer der Medizin, Burschenschaft „ceské moravské bratrstvo“		wg. Störung d. inneren Ruhe d. Staates: Untersuchungshaft = Strafe / (n)
20.) Wenzel WCELA	(alias „Michal“)	* September 1823 (Kopidlno, Kreis Pilsen)	kt., ledig, Techniker, Burschenschaft „ceské moravské bratrstvo“		wg. Störung d. inneren Ruhe d. Staates: Untersuchungshaft = Strafe
21.) Anton CHEMELA	(alias „Bradac“)	* April 1826 (Nesdawosch, Kreis Prachin)	kt., ledig, Techniker, Burschenschaft „ceské moravské bratrstvo“		wg. Störung d. inneren Ruhe d. Staates: Untersuchungshaft = Strafe
22.) Wenzel PACALT	(alias „Horimir“)	* April 1830 (Caslawek, Kreis Königgrätz)	kt., ledig, absolvierter Hörer der Philosophie, Burschenschaft „ceské moravské bratrstvo“		wg. Störung d. inneren Ruhe d. Staates: Untersuchungshaft = Strafe / (o)

E) Zu Franz Hartmann: SOMMER, Johann Gottfried: Das Königreich Böhmen; statistisch-topographisch dargestellt. Bd. 12 (Kaufermer Kreis), Prag 1844; 68 ff.

Während Groß-Popowitz süd-südöstlich nicht weit von Prag im westlichen Teil des Kreises Kaufim (p), befindet sich die Herrschaft Natscheradetz (Načeradetz) sehr viel weiter von der Landeshauptstadt entfernt im südöstlichsten Kreisgebiet (13 ½ Std. von Prag / (q)). Nach Franz Hartmanns Tod erbte dessen Witwe Barbara, geb. Schwerer v. Schwerenfeld, die Herrschaft, verkaufte sie aber schon im Jahr darauf (q). Die Tochter Emma (1802 in der Stadt Načeradec geboren) heiratete 1823 den Ritter Johann Eissner von u. zu Eisenstein (1790-1856), dem das landtäfliche Gut Philipphof mit Kluk u. Vrbic gehörte (r). Im Verlauf der Ehe schenkte Emma E.-E. neun Kindern das Leben. Sie starb 1863 in Prag (r). // 1844 machte die gesamte Nutzfläche der Herrschaft Natscheradetz rd. 2.100 ha aus, von denen 698 ha mit 5 Meierhöfen und 2 Schäferereien dominikales Eigentum waren (q), wie u.a. auch das Brauhaus (1 Guß: 38 hl) und die Branntweinbrennerei (s). WATTERICH gibt den Schätzwert der Herrschaft 1845 mit 146.500 fl. an (t), 1862 betrug der landtäfliche Einlagewert 205.000 Gulden ö. W. (u). // Da Franz Hartmann bereits 1802 in der kleinen Stadt wirkte (1844: 200 H / 1.625 E), kann es sein, daß er dort das Brauhaus und die Brennerei gepachtet hatte. Sonst gab es am Ort nur noch 3 Mühlen (s).

- (a) SCHEMATISMUS FÜR DAS KÖNIGREICH BÖHMEN; auf das Jahr ... / Prag // 1.) 1807 (Abteilung V, S. 177) // 2.) 1808 (Abteilung V, S. 177) // 1809 (Abteilung V, S. 157)
- (b) <https://www.sub.uni-goettingen.de/projekte-forschung/projekt/details/projekt/allgemeine-encyclopaedie-der-wissenschaften-und-kuenste-online/> Abgerufen: 29. Januar 2010
- (c) Zum Namen „Ziska“ = Johannes Ziska von Trocnov (1370-1424), von 1414-24 erfolgreicher Führer und Feldherr der Hussiten (v).
- (d) Zum Namen „Marjat“ = Jean Paul Marat (1743-93), französischer Arzt, Publizist und einer der berühmtesten Akteure der Französischen Revolution. // Siehe dazu die verschiedenen Artikel über ihn im Internet.
- (e) 1.) Korrekte Schreibweise: Kavalier = Mitglied der Glasfabrikanten-Familie Kavalier. / Sein Vater ist höchstwahrscheinlich **Franz Kavalier**, der 1837 in Sazava die Glashütte „St. Prokop-Hütte“, die spätere Glasfabrik Kavalier, gründete (w) und von 1827-1831 als Glasmachergeselle in der dominikalen Glashütte St. Georg in der zur Gemeinde Frauenthal gehörenden Siedlung Rauchstein arbeitete (x). // Die väterliche Firma führten später Eduard (*um 1822-1909) und Joseph Kavalier ausgesprochen erfolgreich fort (w). // Siehe auch **SB Gut SAZAVA [SAZAVA]** // 2.) Zum Namen „Skrinetzky“ = Jan Zygmunt Skrzynecki (1786-1860), polnischer General und Patriot, kämpfte im Novemberaufstand 1830/31 in Polen gegen die russische Besatzungsmacht und mußte nach deren Sieg im Exil leben (y).
- (f) Zum Namen „Knicanin“ = Stephan Petrovic Knicanin (109-55), serbischer General und Patriot, setzte sich für die Rechte Serbiens, das damals zum Königreich Ungarn gehörte, gegen die magyarische Bevormundung ein (z).
- (g) Zum Namen „Garribaldi“ = Giuseppe Garibaldi (1807-82), italienischer Freiheitsheld par excellence. War in militärischer Hinsicht der Hauptakteur zur Befreiung und Vereinigung des zersplitterten Italien. // Ab 1834 Exil in Südamerika, dort von 1837-47 Freiheitskämpfer in Brasilien und Uruguay. Als solcher in Europa bekannt. 1848 Rückkehr nach Italien. // Siehe dazu die verschiedenen Artikel über ihn im Internet.
- (h) Zum Namen „Dembinsky“ = Graf Henryk Dembinski (1791-1864), polnischer General und Patriot, kämpfte im Novemberaufstand 1830/31 in Polen gegen die russische Besatzungsmacht und mußte nach deren Sieg im Exil leben (aa).
- (i) Zum Namen „Miroslavsky“ = Ludwik Mieroslowski (1814.78), polnischer Patriot, kämpfte im Novemberaufstand 1830/31 in Polen gegen die russische Besatzungsmacht und mußte nach deren Sieg im Exil leben (bb).
- (j) Zum Namen „Robespierre“ = Maximilien de Robespierre (1758-94), französischer Rechtsanwalt und der ebenso erfolgreichste wie radikalste (und in dieser Hinsicht wohl skrupelloseste) Politiker der Französischen Revolution. // Siehe dazu die verschiedenen Artikel über ihn im Internet.
- (k) Zum Namen „Rastislav“ = Rastislav, 846-870 Fürst von Mähren, das ein ostfränkischer Vasallenstaat war. R. bemühte sich intensiv um die Unabhängigkeit Mährens, unterlag, wurde geblendet und starb nach 870 als Gefangener in einem bayrischen Kloster (cc).
- (l) Zum Namen „Morelli“ = Giovanni Morelli (1816-91), italienischer Kunsthistoriker und Freiheitskämpfer (dd).
- (m) Zum Namen Mojmir = Mojmir I., um 830-846 Fürst von Mähren, Onkel des o.a. Rastislav, geriet durch sein Streben nach Unabhängigkeit mit dem ostfränkischen Herrscher Ludwig dem Deutschen (*um 1806, 843-876 König) in Konflikt und wurde von diesem entweder abgesetzt oder starb zuvor. Jedenfalls bestimmte Ludwig dessen Neffen Rastislav zum Nachfolger (ee).
- (n) Zum Namen „Babinsky“ = Babinsky, polnischer Revolutionär, 1847 in Posen von der preußischen Besatzungsmacht hingerichtet (ff).
- (o) Zum Namen „Horimir“ = Ritter Horomir, Gestalt aus sagenhafter Zeit, Freund und Fürsprecher des Volkes, deswegen von einem ebenso fiktiven böhmischen König zum Tode verurteilt. Entkam der Hinrichtung dank seines fliegenden Pferdes (gg).
- (p) SOMMER, Johann Gottfried: Das Königreich Böhmen; statistisch-topographisch dargestellt. Bd. 12 (Kaufermer Kreis), Prag 1844; S. 136 f.
- (q) ebd., S. 69 f.
- (r) SIEGENFELD, Alfred Anthony von: Genealogisches Taschenbuch der Adeligen Häuser Österreichs. 1. Jg., Wien 1905; S. 182
- (s) SOMMER, ebd., S. 71
- (t) WATTERICH VON WATTERICHSBURG, Friedrich Karl: Handwörterbuch der Landeskunde des Königreichs Böhmen. 2., gänzlich umgearbeitete, verbesserte u. bedeutend vermehrte Aufl. von C. E. Rainold's Reisetaschenlexikon. Prag 1845, S. 906
- (u) JECHL, Johann H.: Der böhmische Großgrundbesitz. Prag 1874; S. 45

- (v) 1.) <http://www.zeno.org/Brockhaus-1809/A/Johannes+Ziska> / Abgerufen: 30. Januar 2020
 2.) Lebensdaten: https://austria-forum.org/af/Bilder_und_Videos/Historische_Bilder_IMAGNO/Hussitenkriege/00351303 / Abgerufen: 30. Januar 2020
- (w) 1.) Seite „Sázava“. In: Wikipedia, Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 17. Mai 2019, 23:17 UTC. URL: <https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=S%C3%A1zava&oldid=188684073> (Abgerufen: 29. Januar 2020, 11:31 UTC)
 2.) Zu Eduard Kavalier: **PILSNER TAGBLATT**, Pilsen, 10. Jg., Nr. 113 vom 24. April 1909; S. 2 // (Überschrift: „Sterbefall“)
 3.) Zu Eduard u. Joseph Kavalier: **TEMESVARER ZEITUNG**, Temesvar, 7. Jg., Nr. 206 vom 8. September 1858; S. (11) //
 Hier: Dritte Beilage zur „Temesvarer Zeitung“ Nr. 206, „Verzeichnis der vom k. k. Privilegien-Archive einregistrierten ... ausschließenden Privilegien“ //
 Die Brüder hatten im März 1858 ein kaiserliches Privilegium (Patent) für die Erfindung erhalten, „mittels eines mechanischen Apparates die bisher geblasenen Glasstöpsel zu Gläsern für chemische Zwecke, sammt dem Griffe aus einem Stücke zu pressen.“ Außerdem erhielten sie die Erlaubnis, diese Erfindung zwei Jahre geheim halten zu dürfen. // Ein Jahr zuvor hatte ihre Glashütte den ersten Laborkatalog herausgebracht (hh). „Pasteur und alle großen Chemiker Deutschlands“ kauften ihre Gläser bei Kavalier (ii). Ein anderer Bruder von ihnen, Anton Kavalier (Antonin Cavalier), entwickelt 1870 das erste hitzebeständige Glas (kk). **Von der Sazauer Glashütte bezog auch „Jenas weltbekannte Hartglasindustrie ihre Anregung“** (ii). Der geniale Glastechniker Otto Schott [1851-1935 / (jj)] „war nicht nutzlos nach Sazau gereist, bevor er seine eigene Fabrik einrichtete“ (ii). // In der Folgezeit arbeitet sich der Familienbetrieb Kavalier auf dem Gebiet von Glasartikeln für den chemischen Laborbedarf zu einem der führenden Unternehmen in der Habsburger Monarchie empor. // So wird u.a. in den Presseberichten über die Prager Landesausstellung 1891 die dortige gemeinsame Präsentation der Fabrikanten Eduard Kavalier (Neu-Sazau) und Josef Kavalier (Sazau) lobend erwähnt und zum einen besonders deren „Silberreflektoren“ und „böhmisches Hartglas für chemische Zwecke“ hervorgehoben (ll), zum anderen nachdrücklich auf ihre „gewaltigen Glas-Retorten und alle Bedarfsartikel für chemische Laboratorien“ hingewiesen (mm). Als ihre „Spezialität“ wird das von ihnen produzierte „böhmische Glas mit 82 Prozent Kieselsäure“ bezeichnet (mm). // Schließlich erfand man in Sazau zu Beginn des 20. Jahrhunderts das unzerbrechliche SILEX-Glas, das zu 98 % aus Quarz besteht und daher einen sehr hohen Silicium-Gehalt aufweist (ii).
- (x) Seite „Rouštany“. In: Wikipedia, Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 18. Juni 2019, 19:54 UTC. URL: <https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Rou%C5%A1tany&oldid=189657342> (Abgerufen: 29. Januar 2020, 11:28 UTC)
- (y) 1.) Seite „Jan Zygmunt Skrzynecki“. In: Wikipedia, Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 4. November 2019, 10:21 UTC. URL: https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Jan_Zygmunt_Skrzynecki&oldid=193744191 (Abgerufen: 1. Februar 2020, 13:02 UTC)
 2.) Seite „Novemberaufstand“. In: Wikipedia, Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 25. Dezember 2019, 06:55 UTC. URL: <https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Novemberaufstand&oldid=195201625> (Abgerufen: 2. Februar 2020, 12:27 UTC)
- (z) BLKÖ, Bd. 12 (1864): https://de.wikisource.org/wiki/BLK%C3%96:Knicanin,_Stephan_Petrovic / Abgerufen: 1. Februar 2020
- (aa) Seite „Henryk Dembiński“. In: Wikipedia, Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 25. Juni 2019, 16:18 UTC. URL: https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Henryk_Dembi%C5%84ski&oldid=189858456 (Abgerufen: 1. Februar 2020, 12:24 UTC)
- (bb) Seite „Ludwik Mieroslawski“. In: Wikipedia, Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 10. Februar 2019, 13:39 UTC. URL: https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Ludwik_Mieroslawski&oldid=185554039 (Abgerufen: 1. Februar 2020, 12:50 UTC)
- (cc) Seite „Rastislav (Mähren)“. In: Wikipedia, Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 31. Dezember 2019, 10:57 UTC. URL: [https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Rastislav_\(M%C3%A4hren\)&oldid=195367020](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Rastislav_(M%C3%A4hren)&oldid=195367020) (Abgerufen: 2. Februar 2020, 11:40 UTC)
- (dd) BRUN, Carl, „Morelli, Giovanni“ in: Allgemeine Deutsche Biographie 52 (1906), S. 566-570 [Online-Version]; URL: <https://www.deutsche-biographie.de/pnd11873685X.html#adbcontent> / Abgerufen: 29. Januar 2020 //
- (ee) Seite „Mojmir I.“. In: Wikipedia, Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 2. Januar 2020, 13:48 UTC. URL: https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Mojmir_I.&oldid=195428119 (Abgerufen: 2. Februar 2020, 12:05 UTC)
- (ff) **ALLGEMEINE KIRCHEN-ZEITUNG**; ein Archiv für die neueste Geschichte u. Statistik der christlichen Kirche. Darmstadt, 26. Jg., Nr. 116 vom 25. Juli 1847; S. 980 f. // (Google E-Book)
- (gg) KOHL, Johann Georg: Hundert Tage auf Reisen in den österreichischen Staaten. Erster Theil: Reise in Böhmen. Dresden; Leipzig 1842, S. 67 ff. // (Google E-Book)
- (hh) <http://www.glasKomponenten.de/GlasTechnikGeschichte/> / Abgerufen: 29. Januar 2020
- (ii) **ALLGEMEINE AUTOMOBIL-ZEITUNG**; allgemeine Flugmaschinen-Zeitung. Wien, 23. Jg., Bd. 1, Nr. 9 vom 26. Februar 1922; S. 16 f. // (Artikel: „Unzerbrechliches Silex-Glas; eine Erfindung aus Böhmen“ / S. 16-17)
- (jj) Steiner, Jürgen, „Schott, Otto“ in: Neue Deutsche Biographie 23 (2007), S. 487-489 [Online-Version]; URL: <https://www.deutsche-biographie.de/pnd118978179.html#ndbcontent> / Abgerufen: 29. Januar 2020
- (kk) <http://www.glasKomponenten.de/Persoenlichkeiten/> / Abgerufen: 29. Januar 2020
- (ll) **GRAZER VOLKSBLATT**. Graz, 24. Jg., Nr. 177 vom 6. August 1891; S. (5) // (Artikel: „Jubiläums-Ausstellung in Prag / Originalbericht von Cr.“)
- (mm) PRAGER ABENDBLATT, Beilage zur Payer Zeitung. Prag, [g. 1891], Nr. 111 vom 16. Mail 1891; S. 1 // (Artikel: „Zur Eröffnung der Landesausstellung“)

Die genannten Presseorgane sind zu finden über: Österreichische Nationalbibliothek, Wien: http://anno.onb.ac.at/alph_list.htm / Abgerufen: 1. Februar 2020

- (8) Zum Verkauf des Gutes Widowitz: SOMMER, Bd. 12 (1844), S. 145
- (9) Gut Groß-Popowitz 1840: MICHEL, Justin A.: Das Königreich Böhmen; ein historisch-statistisch topographisches Handbuch. Bd. 2, neue Ausgabe, Prag 1840; S. 406
- (10) HANDBUCH DES KÖNIGREICHES BÖHMEN; für das Jahr 1848. Prag [1848]; S. 360 //
 Die Gesellschaft wurde 1843 ins Leben gerufen und erhielt im Januar 1844 die behördliche Genehmigung (a). 1847 gehörte ihr Vincenz Hartmann noch nicht an, wohl aber ein **Ludwig Albert Hartmann**, Partikulier“ als „wirkendes Mitglied“ (b)
 (a) HANDBUCH DES KÖNIGREICHES BÖHMEN; für das Jahr 1847. Prag (1847); S. 397
 (b) ebd., S. 400
- (11) Zu den Besitzungen Stiřin und Lojowitz: SOMMER, Bd. 12 (1844), S. 134 (Stiřin), 136 (Lojowitz)
- (12) **A)** Zur Familie Nostitz-Rieneck: MERA VI GLIA-CRIVELLI: Rudolf Johann Graf: Der böhmische Adel. Nürnberg 1886, S. 152 f. //
B) Zu Erwin v. Nostitz-Rieneck (Lebensdaten, Heirat, Kinder etc.): <http://genealogy.euweb.cz/nostitz/nostitz4.html> / Abgerufen: 15. April 2019 //
C) Zu seinem Enkel Erwein Nostitz-Rieneck: Höbelt, Lothar, "Nostitz-Rieneck, Erwein Graf von" in: Neue Deutsche Biographie 19 (1999), S. 355 f. [Online-Version]; URL: <https://www.deutsche-biographie.de/pnd13012589X.html#ndbcontent> / Abgerufen: 15. April 2019 //
D) Zum Onkel Johann Nostitz-Rieneck:
 D1) Lebensdaten etc.: <http://genealogy.euweb.cz/nostitz/nostitz3.html#EM> / Abgerufen: 15. April 2019
 D2) Kauf der Herrschaft Pruhonitz: SOMMER, Bd. 12 (1844); S. 163 f.
- (13) Zum Umfang von Groß-Popowitz: SOMMER, ebd., S. 137 f. (Hektar), 139 (Einwohnerzahl), 143 f. (Wohnhäuser, Einwohnerzahl)
- (14) Zum Umfang Waldes: SOMMER, ebd., S. 140 //
 Nach dem „Katastral-Zergliederungs-Summarium“ umfaßte der dominikale Wald rd. 334 Hektar (a), von denen auf die Obrigkeit des Dominiums Groß-Popowitz 270 ha entfielen (b). Eine neue Land- und Güter-Vermessung ergab jedoch, daß die Größe des herrschaftlichen Popowitzer Revieres rd. 307 ha ausmachte (c). Entsprechend erhöhte sich auch der Gesamtumfang des obrigkeitlichen Besitzes.
 (a) SOMMER, ebd., S. 137
 (b) ebd., S. 138
 (c) ebd., S. 140

- (15) Zu den Meierhöfen etc.: SOMMER, ebd., S. 140 (Meierhöfe, Schäfereien, Viehbestand),
- (16) Zur Bodenqualität: ebd., S. 139
- (17) Zur Forstwirtschaft: ebd., S. 140 f.
- (18) Zum Wildbestand: S. 141
- (19) Zur Teichwirtschaft: ebd., S.139
- (20) Zum Pfarrsprengel 1843: ebd., S. 144
- (21) Zum Pfarrsprengel 1845: WATTERICH VON WATTERICHSBURG, Friedrich Karl: Handwörterbuch der Landeskunde des Königreichs Böhmen. 2., gänzlich umgearbeitete, verbesserte u. bedeutend vermehrte Aufl. von C. E. Rainold's Reisetaschenlexikon. Prag 1845, S. 982
- (22) Zum Schätzwert 1845: ebd.
- (23) **A)** Zum Verkauf 1870: Seite „Velké Popovice“. In: Wikipedia, Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 20. September 2018, 10:46 UTC. URL: https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Velké_Popovice&oldid=181070037 (Abgerufen: 15. April 2019, 11:16 UTC)
- B)** Zum Umfang von Stifin u. Lojowitz 1874: JECHL, Johann H.: Der böhmische Großgrundbesitz. Prag 1874; S. 130
- (24) Zu Franz Ringhoffer (II.): Mentschl, Josef, "Ringhoffer, Freiherren von" in: Neue Deutsche Biographie 21 (2003), S. 633-634 [Online-Version]; URL: <https://www.deutsche-biographie.de/pnd131881574.html#ndbcontent> / Abgerufen: 15. April 2019
- (25) Brauerei Groß-Popowitz 1870:
A) o.a. deutscher WIKIPEDIA-Artikel „Velké Popovice“ //
B) <http://www.visitpivo.cz/region-mittelboehmen/velke-popovice-dt-gro-popowitz-/26/> / Abgerufen: 15. April 2019
- In beiden Artikeln ist zu lesen, daß Franz Ringhoffer (II.), nach dem Ankauf des Gutes eine Brauerei errichten ließ.
- (26) Zu den Gütern Kamenitz u. Pischely: o.a. JECHL (1874), S. 130 //
Die Herrschaft Pischely wurde wohl schon 1877 wieder verkauft, vermutlich für 465.000 fl. [„1877 Einlagewert Landtafel 465.000 fl.“ (a)]. 1880 gehörte sie dem Fabrikbesitzer Julius Hofmeier aus Prag und umfaßte zu diesem Zeitpunkt 1.148 Hektar [Wa596 / 5 Mhf (534 ha) / (a)].
(a) PROCHÁZKA, Johann F.: Topographisch-statistischer Schematismus des Großgrundbesitzes im Königreiche Böhmen. Prag 1880; S. 317 f.
- (27) Einlagewert Groß-Popowitz 1872: JECHL (1874), S. 52
- (28) Groß-Popowitz 1874 (Eigentümer, Umfang): ebd., S. 130
- (29) Zu Franz v. Ringhoffer (III.): https://austria-forum.org/af/AustriaWiki/Franz_von_Ringhoffer / Abgerufen: 15. April 2019 //
Die drei Brüder Ringhoffer heirateten wiederum drei Schwestern aus der 1859 geadelten mährischen Industriellenfamilie Klein v. Wisenberg bzw. „Wisenberg“. Die letztere Schreibweise - nach der von ihnen 1844 erworbenen Herrschaft Wisenberg - findet sich zumal in den älteren Publikationen (MERA VIGLIA, BLKÖ, DOBRA-VODA). Korrekt ist aber „Wisenberg“. Im späten 18. und gesamten 19. Jahrhundert vermied es der österreichische Kaiserstaat prinzipiell, bei Erhebungen in den Adelsstand dem jeweiligen Prädikat einen konkreten geographischen Bezug zu geben - wie er ja bei den altadligen Familien gang und gäbe ist.
- (30) **A)** Brauerei u. Branntweinbrennerei Groß-Popowitz 1874/75: o.a. deutscher WIKIPEDIA-Artikel „Velké Popovice“ //
B) Einlagewert Landtafel 1874: PROCHÁZKA, Johann F.: Böhmens land- und lehentäflicher Grundbesitz. Prag 1877; S. 50-51 // (Eintrag 634)
- (31) Zu Emanuel v. Ringhoffer: o.a. MENTSCHL (2003): <https://www.deutsche-biographie.de/pnd131881574.html> / Abgerufen: 15. April 2019
- (32) Zu Victor v. Ringhoffer: MENTSCHL (2003): <https://www.deutsche-biographie.de/pnd131881574.html> / Abgerufen: 15. April 2019
- (33) Gut Groß-Popowitz 1877: PROCHÁZKA, Johann F.: Böhmens land- und lehentäflicher Grundbesitz. Prag 1877; S. 50-51 // (Eintrag 634)
- (34) Güter Kamenitz, Stifin, Groß-Popowitz etc. 1880: PROCHÁZKA, Johann F.: Topographisch-statistischer Schematismus des Großgrundbesitzes im Königreiche Böhmen. Prag 1880; S. 317 f.
- (35) Güter Kamenitz, Stifin, Groß-Popowitz etc. 1886: PROCHÁZKA, Johann F.: Böhmens landtäflicher Grundbesitz. Prag 1886; S. 64-65 // (Eintrag 454)
- (36) Güter Kamenitz, Stifin, Groß-Popowitz etc. 1891: PROCHÁZKA, Johann F.: Topographisch-statistischer Schematismus des Grossgrundbesitzes im Königreiche Böhmen. 2., verm. u. verb. Ausgabe, Prag 1891; S. 477 f.
- (37) https://austria-forum.org/af/AustriaWiki/Franz_von_Ringhoffer / Abgerufen: 15. April 2019 //
Die Produktionssteigerung der Brauerei innerhalb von fünfzehn Jahren ist wirklich bemerkenswert: 1893 lag die Jahresproduktion bei 45.420 hl; 1894 bei 49.560 hl (a), 1909 betrug sie 179.460 hl (b).
(a) **PRAGER TAGBLATT**. Prag, 19. Jg., Nr. 184 vom 6. Juli 1895; S. 9 //
Damals sah die Rangfolge so aus: „Bürgerliches Bräuhaus Pilsen“ 582.140 hl / „Actienbrauerei Pilsen“ 250.300 hl / „Smichower Actien-Bräuhaus“ 250.225 hl / „Waldstein“ (Nusle) 118.000 hl / „Budweiser Bräuhaus“ 104.051 hl //
(b) **GAMBRINUS**; Brauer- und Hopfen-Zeitung. Wien, 37. Jg., Nr. 9 vom 1. Mai 1910; S. 334 //
Gemäß dieser Aufstellung (in der u.a. Pilsen und Budweis fehlen) produzierte 1909 in Österreich-Ungarn nur die „Aktienbrauerei Smichow“ (b. Prag) mehr Bier, nämlich 551.576 Hektoliter (ebd.).
Beide Zeitungen sind zu finden über: Österreichische Nationalbibliothek, Wien: http://anno.onb.ac.at/alpha_list.htm / Abgerufen: 29. Januar 2020
- (38) Güter 1910: <http://www.psp.cz/eknih/1908skc/2/stenprot/004schuz/s004008.htm> / Abgerufen: 2. Oktober 2016

- (39) MENTSCHL (2003): <https://www.deutsche-biographie.de/pnd131881574.html> / Abgerufen: 15. April 2019
- (40) **NEUES WIENER JOURNAL**; unparteiisches Tagblatt. Wien, 21. Jg., Nr. 6908 vom 16. Januar 1913; S. 9 // (Überschrift: „Mord an der Gattin und dem Enkel“)
 Zu finden über: Österreichische Nationalbibliothek, Wien: http://anno.onb.ac.at/alph_list.htm / Abgerufen: 29. Januar 2020 //
 Nach dem Doppelmord übergießt Brož die Leichen mit Petroleum und zündete sie an. Mittels eines Arrangements ihrer halbverbrannten sterblichen Überreste täuschte er im Schlafzimmer einen Raubüberfall durch einen unbekanntem Eindringling vor. Das wurde jedoch rasch durchschaut und Brož wegen Doppelmordes verhaftet. Die Beerdigung der beiden Opfer fand „unter ungeheurer Beteiligung“ statt (ebd.).
- (41) Zu Franz Ringhoffer (IV.): https://austria-forum.org/af/AustriaWiki/Franz_von_Ringhoffer / Abgerufen: 15. April 2019
- (42) Zu den Landgütern u. der Brauerei nach 1918: MENTSCHL (2003): <https://www.deutsche-biographie.de/pnd131881574.html> / Abgerufen: 15. April 2019
- (43) Zu Adolf Ringhoffer
 A) https://austria-forum.org/af/AustriaWiki/Franz_von_Ringhoffer / Abgerufen: 15. April 2019
 B) Zu seiner Heirat u. Familie: <http://genealogy.euweb.cz/nostitz/nostitz5.html> / Abgerufen: 19. April 2019 //
 Der Großvater von Maria Anna war Hugo Maria v. N-R. (1814-84 / (ebd.)), ein Bruder des 1872 verstorbenen o.a. Grafen Erwein v. N.-R. (a). Mithin war Maria Anna eine Großnichte Erweins.
 (a) <http://genealogy.euweb.cz/nostitz/nostitz3.html#EM> / Abgerufen: 15. April 2019
- (44) Zu Hans Ringhoffer:
 A) https://austria-forum.org/af/AustriaWiki/Franz_von_Ringhoffer / Abgerufen: 15. April 2019
 B) http://www.lager-muehlberg.de/content/hans_ringhoffer.html / Abgerufen: 19. April 2019
- (45) Zur Verstaatlichung nach 1945:
 A) o.a. deutscher WIKIPEDIA-Artikel „Velké Popovice“
 B) Příspěvatelé Wikipedie, 'Štířín (zámek)', Wikipedie: Otevřená encyklopedie, 8.08.2018, 08:55 UTC,
 <[https://cs.wikipedia.org/w/index.php?title=%C5%A0t%C5%99%C3%ADn_\(z%C3%A1mek\)&oldid=16296260](https://cs.wikipedia.org/w/index.php?title=%C5%A0t%C5%99%C3%ADn_(z%C3%A1mek)&oldid=16296260)> [získáno 19.04.2019]

Abkürzungen:	BrWnBr	= Branntweinbrennerei
	DampfMl	= Dampfmühle
	E	= Einwohnerschaft / Einwohner (männlich, weiblich = insgesamt)
	FB	= Familienbesitz
	GB	= Grundbesitz
	GFML	= Generalfeldmarschall-Leutnant
	Gfn	= Gräfin
	GGB	= Großgrundbesitz, Großgrundbesitzer(in)
	H	= Häuser (stets Wohnhäuser)
	HRR	= Heiliges Römisches Reich Deutscher Nation
	JagdSchl	= Jagdschloss
	JPr	= Jahresproduktion
	kt.	= katholisch
	KZS	= Katastral-Zergliederungs-Summarium
	M	= Meile(n)
	Mhf	= Meierhof / Meierhöfe
	ö. W.	= (fl.) österreichischer Währung
	SchlKpl	= Schlosskapelle
	sö.	= südöstlich
	2. H. 17. Jh.	= 2. Hälfte 17. Jahrhundert
